



DEMENZ-VEREIN SAARLOUIS E.V.

DEMENZ INFO

AUSGABE 2/2018



cts Caritas SeniorenHäuser



Foto: ffwd! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

- Caritas Seniorenzentrum Haus am See**
Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80
 - Caritas SeniorenHaus Hasborn**
Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60
 - Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe**
Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0
 - Alten- und Pflegeheim St. Anna**
Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80
 - SeniorenHaus Immaculata**
Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10
 - Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus**
Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10
 - Caritas SeniorenHaus Bous**
Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100
 - Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg**
Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60
 - Caritas SeniorenHaus Bischmisheim**
Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10
 - Caritas SeniorenHaus St. Irmina**
Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100
 - Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal**
Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220
 - Caritas SeniorenHaus St. Augustin**
Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50
- Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de

Pflegedienst · Seniorengarten Tagesbetreuung



Ka/Wer Karin Weirich | St. Avolder Straße
66740 Neuforweiler
Telefon 0 68 31 / 50 52 200 · Mobil 01 60 / 91 65 83 32.

Zu Hause wohnen.
Ein Leben lang.

Was wünschen
Sie sich?

 **Schwestern
Verband**

Die helfen. Seit 1958.

Wir sind überall zu Hause, wo Sie es sind.

Sie möchten in Ihren eigenen vier Wänden alt werden und gut versorgt sein? Das verstehen wir. Unsere **ambulanten Pflegedienste** sind für Sie da und unterstützen Sie dabei Ihren Wunsch, **so lange wie möglich in Ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben** in die Tat umzusetzen. Wir bieten Ihnen unterschiedliche Konzepte an, die den jeweiligen Lebensumständen gerecht werden. **Gerne beraten wir Sie unverbindlich in einem unserer Service-Center oder in Ihrem Zuhause.**

Service-Center Schwalbach
Hauptstraße 97 | 66773 Schwalbach | T. 06834 – 698570
www.schwesternverband.de



**Ihr Partner für
professionelle Pflege.
Unser freundliches Team
ist rund um die Uhr für
Sie erreichbar.**

**Tel.: 0 68 31 / 6 43 17 23
Funk: 01 72 / 5 33 51 12
Ansprechpartner: Wanda Theis**

Wallerfanger Straße 150 · 66740 Saarlouis

Inhalt

Kontakt

**Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis**

Internet: www.demenz-saarlouis.de

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de

Unsere Telefonnummern im Überblick:

Alzheimer Telefon

**☎01805 / 336369 (01805 / DEMENZ), 14 ct/Min
(Mobilfunk maximal 42 ct/Min)**

Zentrale (Montag bis Freitag) ☎0 68 31 / 4 88 18-0

Am Wochenende: ☎0 68 31 / 4 88 18-12

Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Impressum

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Der SRZ - Verlag hat jedoch das Recht, nach der Veröffentlichung des Magazins, die Bilder und Textbeiträge für weitere Publikationen zu verwenden. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Seite 6 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Seite 7 Beratung/Schulung/Öffentlichkeitsarbeit

Seite 8 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft –
Landesverband Saarland e.V.

Seite 11 Erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Seite 12 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit
Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Seite 14 Generationenübergreifende Projekte:
Musikworkshop „Unter 7 Über 70“

Seite 16 Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Seite 17 Spende der Saarland-Versicherung

Seite 18 Ministerin Bachmann und
Landrat Schnur zu Besuch

Seite 19 Salut-Kongress in Saarbrücken –
Vortrag „Therapie der Demenz“ in Dillingen

Seite 20 Landesfachstelle Demenz

Seite 21 Klinisches Wochenende
„Herausforderung Demenz“

Seite 22 Landesfachstelle schult Demenz-Partner

Seite 23 Monat der Pflegeberufe

Seite 24 Netzwerk Demenz in Neunkirchen
zeichnet Kooperationsvereinbarung

Seite 25 LFD schult Ehrenamtliche – Demenz und
geistige Behinderung

Seite 26 Beratungsfax - Ratgeber für Menschen mit
Migrationshintergrund und in leichter Sprache

Seite 27 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Seite 37 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen, Hilfe und Entlastung

Seite 41 Fort- und Weiterbildung

Seite 49 Pflegeversicherung – Leistungen für
Menschen mit Demenz

Seite 50 Informationsbroschüren

Seite 51 Wanderausstellung des Demenz-Vereins

Seite 54 Ihr Kontakt zu uns

Herausgeber:
Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis
www.demenz-saarlouis.de
info@demenz-saarlouis.de

Text und Fotos: Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Anzeigenleitung:
SRZ Verlag - 66740 Saarlouis
Frau Gabriele Lortz

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, der konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt. Da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es



fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen: wie sie nun da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragt der Vater. „Ei“, antwortete das Kind, „ich mach ein Tröglein, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Jakob und Wilhelm Grimm

ANZEIGEN


**GRABMALE
&
NATURSTEINE**

Fensterbänke · Treppen · Küchenarbeitsplatten · Grabmale



Rosenstraße 22
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831 507515
Fax: 06831 507516

Fachliche Beratung durch Steinmetz Thorsten Rech.



KIRCHEN GMBH

Heizung – Sanitär

66763 Dillingen · Saarstraße 34
Telefon: 0 68 31 - **7 12 30**
Telefax: 0 68 31 - 70 42 58
E-Mail: Kirchen-GmbH@t-online.de

**ZORN
P
T
I
K**

Augenglasbestimmung
Führerscheinsehtest
Brillen und Contactlinsen
auch für den Sport



Friedrich Zorn, Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist
Saarbrücker Str. 102, 66359 BOUS, Tel. 0 68 34 - 7 00 00



Haus Blandine
SENIORENBETREUUNG



Wie dahemm.

Alten- und Pflegeheim · Herrenschwamm 6 · 66701 Beckingen-Düppenweiler
Tel. 06832 9214000 · Fax: 06832 9214444 · www.hausblandine.de

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis in der „Villa Barbara“ das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die Geschäftsstelle, die Beratungsstelle und die spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz beheimatet.



heimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz Häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Der Demenz-Verein Saarlouis hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit ihnen eine Aufrechterhaltung der häuslichen Versorgung der an Demenz Erkrankten zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Ziele des Vereins sind:

- die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis
- die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen, sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationäre Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen

- die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige

- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. in diesen Jahren im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazugehören ein Beratungszentrum, ein Alzheimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alz-

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

**Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins
unter**

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN

www.swsls.de



Ganz nah & überall. Strom von uns.

Strom bedeutet immer ein Stück Lebensqualität. Die Sicherheit der Stromlieferung ist dabei genauso wichtig wie ein maßgeschneiderter Versorgungsvertrag. Wir sind Ihr verlässlicher Partner!

 **Stadtwerke
Saarlouis**
Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.



(von links) Josef Schon, Charlotte Lay, Brigitte Hort, 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Richard Eisenbarth, Marie-Luise Konrad, Gerald Schlupp, Astrid Krächan, Margret Schmitz, Heidi Stoll-Schnubel, Michael Pohl, Karin Pecina

Seit 2012 wird der Demenz-Verein Saarlouis e.V. von der 1. Vorsitzenden Frau Dagmar Heib, MdL, Dillingen, geführt. 2. Vorsitzender ist Gerald Schlupp, Saarlouis. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören als Schatzmeister Josef Schon (Ensdorf) und als Schriftführerin Brigitte Hort (Saarlouis) an.

Als Beisitzer/-innen engagieren sich (in alphabetischer Reihenfolge):

- Josef Bro, Überherrn
- Richard Eisenbarth, Dillingen
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Astrid Krächan, Saarlouis
- Charlotte Lay, Saarlouis
- Karin Pecina, Saarlouis
- Michael Pohl, Rehlingen-Siersburg
- Margret Schmitz, Saarlouis
- Heidi Stoll-Schnubel, Überherrn

Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises Saarlouis mit einem Beisitzer bzw. einer Beisitzerin im Vorstand vertreten:

- Michael Kelich (SPD)
- Heidi Detzler (CDU)
- Esther Woll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Josef Rodack (Die Linke)

Der Verein hat derzeit 36 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und betreibt in Saarlouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.

Nähere Informationen zur Arbeit des Vereins unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0



Die Landtagsabgeordnete Dagmar Heib ist seit 2012 Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Sie ist auch stellvertretende Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Saar. Mit dem VdK verbindet den Demenz-Verein eine langjährige, erfolgreiche Partnerschaft.

Beratung - Schulungen - Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Beratungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und Pflegeberater. Herr Leiner verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenz-Fachberatung ist er auch für die Angehörigenschulungen, die öffentlichen Veranstaltungen und Vorträge sowie die häusliche Betreuung zuständig.



*Erik Leiner, Diplom-Sozialarbeiter/
Pflegeberater, Beratung/Schulungen/
Öffentlichkeitsarbeit*

Herr Leiner informiert im Rahmen der Demenz-Fachberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder im Rahmen eines Hausbesuchs.

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

oder

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demographische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 30 Jahren die Stelle des Seniorenmoderators/der Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.

Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Saarlouis und vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren und ihre Angehörigen stellen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar.

Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.01
Telefon: (06831) 443-383 · E-Mail: birgit.cramaro@saarlouis.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,7 Mio. Demenzerkrankte.

Im Saarland gab es im Jahr 2014 nach wissenschaftlichen Berechnungen, die aus dem im Dezember 2015 vorgestellten, ersten Demenzplan des Saarlandes „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“ hervorgehen, rund 21.000 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Dies bedeutet auch, dass 9,3 % der saarländi-

schen Bevölkerung über 65 Jahre an einer Demenz leiden (Bundesschnitt 8,8 %).

Von den Hauptpflegepersonen sind 83 % Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79 % der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzerkrankten von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung

- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet.

ANZEIGEN

STIFTUNG LANGWIED
Alzheimerszentrum

Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen

Bismarckstr. 23 • 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 - 6009-0
Telefax 0681 - 6009-250
www.stiftung-langwied.de
e-mail: info@stiftung-langwied.de

www.vhs-saarbruecken.de

Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken

Altes Rathaus, 66119 Saarbrücken
Fon 0681 506-4343, Fax 0681 506-4399

Hauskrankenpflege
Marion Büttner
Nalbacher Straße 141
66763 Dillingen
Tel.: 0 68 31 / 7 28 00

Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.

Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.

- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,

- die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
- den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.
- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Kontakt / Alzheimer-Telefon:

 **01805 / 336369**

(Tarif: 14 ct/min,

Mobilfunk max. 42 ct/min)

ANZEIGEN

**Heizsysteme • Sanitärinstallation
Komplettbäder • Solar • Erdwärme**



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmann@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640

AHLHELM GmbH

Steinmetzbetrieb Treppenbau
Grabdenkmäler Fensterbänke





Josefstraße 60 Telefon: 06831 - 8 29 66
66740 Saarlouis Mobil: 0170 - 2 71 98 09



Willkommen in Ihrem neuen familiären Zuhause.
Hier können Sie sich mit Sicherheit zu Hause fühlen, zu jeder Zeit und in jeder Situation!



ABZÜ Altenpflege- und Betreuungszentrum Überherrn GmbH
Im Brückenhof 1 · 66802 Überherrn · Tel. 06836 - 80000
info@abzue.de · www.abzue.de

Angenommen zu sein „heißt“ Zuhause zu sein“



Haus Weiherberg

Herzlich Willkommen.
Die Haus Weiherberg GmbH in Losheim am See ist eine seit über 40 Jahren etablierte Einrichtung der Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege ohne pflegefachlichen Schwerpunkt.

Auf fünf Ebenen bieten wir ein familiäres zu Hause mit Pflege- und Betreuungsangeboten.



www.haus-weiherberg.de
Tel: 06872/ 920 1 – 0 Email: info@haus-weiherberg.de



Wohnstift Myosotis

* Pflege * Betreuung * Dienstleistung *
* Fachbereich Demenz *



Trägerschaft: Markusbrücke e. V.,
Wohnstift Myosotis * Saarstraße 24 + 47
66679 Losheim am See-Britten
Tel.: 06872/5005-0 www.wohnstift-myosotis.de
Fax: 06872/5005-50 info@wohnstift-myosotis.de



Jetzt persönlich informieren!

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof«



Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Angenehmes Ambiente
- ♥ Gemütliche Zimmer mit eigenem Bad
- ♥ Zahlreiche Freizeit- und Therapieangebote
- ♥ Geschlossener Bereich für Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung
- ♥ Wenige Gehminuten zum zentralen Schlossplatz




SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof«
Viktoriastraße 22 • 66793 Saarwellingen
Telefon: 06838/980-0
www.sozialkonzept.com/schulze-kathrinhof

Essen auf Rädern * Kurzzeitpflege * stationäre Pflege



Seniorenheim St. Stephanus

**Professionell gepflegt
und liebevolle
umsorgt**

66649 Oberthal



www.st-stephanus.de * Tel.: 0 68 54 - 90 16-0



Demenz-Verein SaarLouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat nicht nur im Landkreis SaarLouis, sondern auch in unserer Region maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzerkrankten und der Entlastung von pflegenden An-

gehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in SaarLouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt SaarLouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Eine Tagespflege zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Nach der Erweiterung befindet sich seit März 2016 eine zweite Tagespflege im 1. Obergeschoss. Auch diese ist über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Auf beiden Ebenen stehen jeweils rund 200 m² zur Verfügung, mit Therapie- und Ruheräumen, einem Sanitärraum mit WC und Dusche und einer großen Küche, deren Nutzung in das Betreuungs- und Therapiekonzept einbezogen wird. Insgesamt verfügt das Demenz-Zentrum über 41 Tagespflegeplätze.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden in Schulungsräumen in der Walter-Bloch-Str. 6 in SaarLouis (Haus Schneider Einrichtungen, 1. Etage) in unmittelbarer Nähe des Demenz-Zentrums statt. Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen wird weiterhin in der Tagespflege „Villa Barbara“ angeboten.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Angehörigenberatung sowie der Landesfachstelle (mit Alzheimer-Telefon), weitere Büroräume, Sozialräume für MitarbeiterInnen

sowie Sekretariat und Geschäftsstelle des Demenz-Vereins, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentationsraum.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Informations-, Schulungs- und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie niedrigschwellige Angebote zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltäglichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins SaarLouis darstellt.

Der Verein ist seit 1998 auch Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 36 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner der Plattform Demenz bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (Grundkonsens) im Oktober 2012

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und de-

ren Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit ca. 4100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung, von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus,

Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis zu gewähr-

leisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der **Plattform Demenz** wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurden bereits viele gemeinsame Projekte verwirklicht, so z.B. der „Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“, dessen Aktualisierung und Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen vom Bundesprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurden, der Standard für die Demenz-Fachberatung in Form einer Beratungsmappe u.v.m. Die genannten Projekte dienen auch als Vorbild für ähnliche Initiativen auf Landesebene.

Neben der intensiven, inhaltlichen Arbeit der Plattform Demenz konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen, Verbänden und Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese „**Grundkonsens**“ genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Im Rahmen von öffentlichen Vortragsveranstaltungen zum Thema Demenz sind seither viele zusätzliche Partner dem Grundkonsens beigetreten, inzwischen sind auch **alle 13 Kommunen im Landkreis** beteiligt.

Neben den Aktivitäten der Plattform Demenz haben im Rahmen des Bundesprojektes „**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**“ 2017 und 2018 zahlreiche generationenübergreifende Projekte stattgefunden, die vor allem Kinder und Jugendliche altersgerecht zum Thema Demenz sensibilisiert haben (siehe auch S. 14). Zum Abschluss des Förderzeitraumes wird eine Dokumentationsbroschüre über die Projektergebnisse herausgegeben werden.



Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes und der Lokalen Allianz unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

www.demenz-saarlouis.de

ANZEIGEN



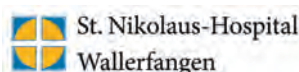
Tagespflege am St. Nikolaus-Hospital

Im Vordergrund steht hierbei die stundenweise Entlastung für pflegende Angehörige. Entsprechend bieten wir Hilfe für Menschen, deren Pflege kurzfristig, vorübergehend oder dauerhaft für gewisse Zeiten zu Hause nicht möglich ist.

Unser Angebot:

- Soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Aktivitäten
- Gesellige Aktivitäten
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Mobilität
- Therapeutische Maßnahmen

Tagsüber in die Gemeinschaft,
abends nach Hause.



www.sankt-nikolaus-hospital.de Tel.: 06831 962 0

Generationenübergreifende Projekte der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis

Workshop zum Thema „Musik und Demenz“ mit Angelika Jekic



Workshop-Teilnehmerinnen mit Angelika Jekic (stehend, 3. v.r.)

Nachdem die Lokale Allianz im September 2017 mit großem Erfolg einen zweitägigen Workshop zum Thema „Musik und Demenz“ veranstaltet hatte, wurde im Mai 2018 ein weiterer Workshop angeboten. Auch dieser fand bei den Beteiligten eine sehr positive Resonanz.

In den Jahren 2017 und 2018 haben Partner der Plattform Demenz im Landkreis Saarlouis im Rahmen des Bundesprojektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ verschiedene, generationenübergreifende Projekte durchgeführt. Ziel war es, Kindern bereits ab dem Vorschulalter und Jugendlichen einen altersgerechten Zugang zum Thema Demenz zu ermöglichen. Dabei sollten auch Ängste abgebaut und Möglichkeiten für einen gemeinsamen Umgang zwischen den Generationen aufgezeigt werden.

Zum Abschluss der geförderten Projekte richtete sich auch der zweite Workshop wieder an Erzieher/innen im Kindergarten, Altenpflege- und Betreuungskräfte und weitere interessierte Berufsgruppen. Im Rahmen ihres musikalisch-pädago-

gischen Konzeptes „Unter 7 Über 70“ schulte Angelika Jekic, Leiterin des Europäischen Institutes für Musik und Generation in Augsburg, die Teilnehmerinnen in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins in Saarlouis. Die Fachkräfte konnten so ihr fachliches Repertoire erweitern und eine Begegnung von Vorschulkindern mit Menschen mit (und ohne) Demenz in einer Senioreneinrichtung ermöglichen. Am zweiten Tag des Workshops fand eine Praxiseinheit mit einer Gruppe Kinder der Kita Metzter Wiesen im Haus Schulze-Kathrinhof in Saarwellingen statt.

Im Beisein der Teilnehmerinnen des Workshops wurden die Kinder von Frau Jekic eingestimmt und lernten in der Mitte eines Stuhlkreises sitzend die Seniorinnen und Senioren des Hauses kennen. Sie verloren bald ihre anfängliche Scheu und es wurden zusammen alte Volkslieder gesungen, Instrumente gespielt und Tänze mit bunten Schleifen aufgeführt, bei denen die Kleinen direkt in Kontakt mit den Bewohner*innen traten. Es wurde viel gelacht und applaudiert, die Zeit verging wie im Fluge. Im Rahmen der

regelmäßigen Kontakte zwischen Kita und Seniorenheim soll auch diese generationenübergreifende, musikalische Begegnung fortgeführt werden. Auch die Rückmeldungen der Schulungsteilnehmerinnen waren sehr positiv.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis bei allen Beteiligten herzlich bedanken: Frau Angelika Jekic für die Leitung des Workshops, Frau Monika Müller und den Mitarbeiterinnen und Bewohner*innen des Hauses Schulze-Kathrinhof, der Leiterin der Kita Metzter Wiesen Frau Vera Burger mit Kolleginnen und den Kindern sowie natürlich bei den Schulungsteilnehmerinnen.





*20 Jahre Erfahrung
Demenzbetreuung*

HIER

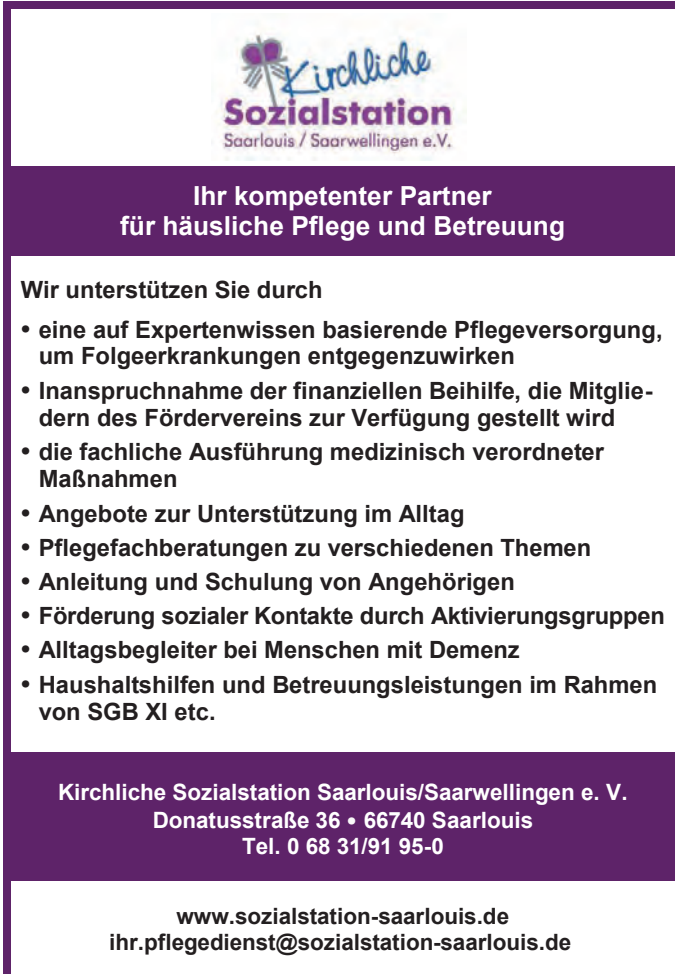
LEBE ICH EINEN MEINER
TRÄUME
ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!

**Seniorengalerie
Moselpark Perl**

Auf dem Sabel 16-22 | 66706 Perl
www.seniorengalerie-moselpark.de

Überzeugen Sie sich selbst...
Rufen Sie uns an!
Tel.: 06867-922-199

BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE
Besseres Leben für Senioren in der Seniorengalerie Moselpark



**Kirchliche
Sozialstation**
Saarlouis / Saarwellingen e.V.

**Ihr kompetenter Partner
für häusliche Pflege und Betreuung**

Wir unterstützen Sie durch

- eine auf Expertenwissen basierende Pflegeversorgung, um Folgeerkrankungen entgegenzuwirken
- Inanspruchnahme der finanziellen Beihilfe, die Mitgliedern des Fördervereins zur Verfügung gestellt wird
- die fachliche Ausführung medizinisch verordneter Maßnahmen
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Pflegefachberatungen zu verschiedenen Themen
- Anleitung und Schulung von Angehörigen
- Förderung sozialer Kontakte durch Aktivierungsgruppen
- Alltagsbegleiter bei Menschen mit Demenz
- Haushaltshilfen und Betreuungsleistungen im Rahmen von SGB XI etc.

Kirchliche Sozialstation Saarlouis/Saarwellingen e. V.
Donatusstraße 36 • 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31/91 95-0

www.sozialstation-saarlouis.de
ihr.pflegedienst@sozialstation-saarlouis.de



GESA

HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

Kleine überschaubare Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflichem Umfeld und schöner Lage.

Liebevoll gestaltet nach modernem Standard.

Betreuung und Pflege findet durch kompetentes Fachpersonal mit Liebe zum Beruf statt.

"Wir wollen die vertrauten Begleiter und Helfer sein."

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH
Dorfstraße 6
66839 Schmelz
Tel. 0 68 87 - 9 02 60
Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
www.gesa-saar.de



ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. MARIA WADERN

**MARIEN
HAUS**

GEBORGENHEIT UND SICHERHEIT

- Ganzheitliche und aktivierende Pflege
- Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. MARIA WADERN
Johannisstraße 27 • 66687 Wadern
Telefon 06871-504-0 • Mail info-st-maria-wadern@marienhaus.de

www.st-maria-wadern.de

Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen

Auch in der ersten Jahreshälfte 2018 war wieder der Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Kräfte gefragt: beim Gesundheits- und Mobilitätstag in Saarlouis und beim saarländischen Sommerfest der Inklusion in Dillingen. Der Demenz-Verein Saarouis war mit einem Informationsstand vertreten.

Der 4. Saarlouiser Gesundheits- und Mobilitätstag der Kreisstadt Saarlouis am 5. Mai hatte wieder zum Ziel, auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und dazu beizutragen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Unter dem Motto „Barrierefreiheit ist Mehrwert!“ wurde auf dem Kleinen Markt in Saarlouis ein vielfältiges Programm geboten. An den Informationsständen der zahlreichen Mitveranstalter konnten die Besucher*innen Informationen und Beratung rund um die Themen Gesundheit, Mobilität und Sicherheit erhalten oder sich an den vielfältigen Mitmachaktionen beteiligen. Auch eine Stadtführung in leichter Sprache wurde angeboten. Als Ansprechpartnerinnen für den Demenz-Verein standen Anke Martin und Charlotte Lay zur Verfügung.



Anke Martin (re.) und Charlotte Lay mit dem Saarlouiser Künstler Mike Mathes am Infostand des DV

- Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz im Demenz-Zentrum und in der Häuslichkeit
- Qualifizierte Demenz-Fachberatung Angehörigenberatung
- Angehörigenschulung
- Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte
- Informationen /Materialien über Demenz
- Demenz-Netzwerk im Landkreis Saarlouis

Beim 5. saarlandweiten Sommerfest der Inklusion am 9. Juni in Dillingen rund um den und im Lokschuppen stellte der Demenz-Verein Saarouis seine Angebote und als Träger der Landesfachstelle Demenz auch deren Aufgaben vor. Gemäß dem Motto „Saarland inklusiv – unser Land für Alle“ boten 99 Vereine, Verbände, Institutionen und Künstler*innen ein buntes Bühnen- und Aktionsprogramm, abwechslungsreiche Mitmachaktionen in den Bereichen Sport, Spiel, Musik und Unterhaltung sowie vielfältige Informationen an. Menschen mit und ohne Handicaps begegneten sich, unternahmen Aktivitäten und feierten gemeinsam. Für den Demenz-Verein waren Anke Martin, Anita Naumann sowie die Vorstandsmitglieder Charlotte Lay und Marie-Luise Konrad mit ihrem Mann Horst im Einsatz.



Am Infostand des DV vor dem Dillinger Lokschuppen (v.l.): DV-Vorsitzende Dagmar Heib MdL, Silke Honisch, Charlotte Lay, Louis Honisch, Anita Naumann, Anke Martin

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Spende der Saarland-Versicherung

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bedankt sich für eine weitere Spende der Saarland-Versicherung.

Der Inhaber der Generalagentur Wolfgang Hennrich und eine Mitarbeiterin überreichten in den Räumen der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins Saarlouis der 1. Vorsitzenden Dagmar Heib, MdL, einen Scheck in Höhe von 500 €.

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bedankt sich auf Herzlichste für diese Spende, mit der Angebote in der Tagespflege für Menschen mit Demenz im Demenz-Zentrum finanziert werden können.



Herr Wolfgang Hennrich und Frau Carmen Frantz (Inhaber und Vertriebsassistentin der Generalagentur Wolfgang Hennrich der Saarland-Versicherungen) bei der Spendenübergabe an Frau Dagmar Heib (re.)

ANZEIGEN

Pflegeteam
La Vie
 intensiv gepflegt – individuell betreut

Pflegeteam LaVie GmbH
Straße des 13. Januar 100
66333 Völklingen
0 68 98 - 4 96 43 64
www.pflegeteam-lavie.de

- **Tagespflege**
- **ambulante Touren**
- **Intensiv- und Beatmungspflege**
- **Wohngemeinschaften in der ambulanten Intensivversorgung**
- **Wund- und Entlastungsmanagement**
- **Hauswirtschaftliche Versorgungen**

Ministerin Bachmann und Landrat Schnur zu Besuch bei Landesfachstelle und Demenz-Verein in Saarlouis



Vor der Villa Barbara (v.l.): Martina Stabel-Franz (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes), Anja Toenneßen (Dezernentin Kreis Cochem-Zell), Landrat Manfred Schnur, Andras Sauder, Ministerin Monika Bachmann, Anke Martin (Landesfachstelle)

Am 23. März 2018 besuchte Sozialministerin Monika Bachmann gemeinsam mit Manfred Schnur, Landrat des Kreises Cochem-Zell, den Demenz-Verein Saarlouis und die Landesfachstelle Demenz Saarland.

Zunächst informierte Andreas Sauder, Leiter der Landesfachstelle, die Ministerin, den Landrat und weitere Gäste in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins über die Demenzversorgung im Saarland und den saarländischen Demenzplan. Dabei konnte er über die bereits abgeschlossenen und

durchgeführten Maßnahmen berichten und ein Einblick über die weiteren Planungen geben. Anschließend besichtigten die Gäste das Demenz-Zentrum „Villa Barbara“, um sich dort einen

Eindruck über die Arbeit und die vielfältigen Angebote des Demenz-Verein Saarlouis zu machen und die Gäste der Tagespflegeeinrichtung zu besuchen.



Landrat Schnur und Ministerin Bachmann (Mitte) neben der DV-Vorsitzenden Dagmar Heib, MdL, beim Vortrag der Landesfachstelle

Kongress Salut und Gesundheitsmesse Salut Plus

Auch in diesem Jahr fand in Saarbrücken der gut besuchte Kongress „Salut! - DaSein gestalten“ statt.

Die Landesfachstelle und der Demenz-Verein Saarlouis beteiligten sich am ersten Mai-Wochenende 2018 gemeinsam mit einem Stand an der Messe. Die 1. Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib (MdL) informierte in einem Interview mit Initiator Armin Lang über die Angebote und die Arbeit des Demenz-Vereins und der Landesfachstelle. Über die saarlandweite Demenzversorgung berichtete Andreas Sauder, Leiter der Landesfachstelle, in

einem Vortrag vor interessiertem Fachpublikum. Am Informationsstand waren neben Andreas Sauder auch Anke Martin, Silke Honisch und Erik Leiner im Einsatz.



Vortrag „Therapie der Demenz“ in Dillingen



sie sich an den Informationsständen der Kooperationspartner über deren Arbeit informieren.

Dankeschön an den Referenten Dr. Hans-Thomas Eder für den professionellen, leicht verständlichen Vortrag und an die Kooperationspartner: Stadt Dillingen mit dem Seniorenbeirat, die Caritas-Sozialstation Dillingen-Nalbach, VdK-Ortsverband Dillingen, Plattform Demenz und Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis.

Am 22. Mai 2018 richtete der Demenz-Verein Saarlouis e.V. zusammen mit der Stadt Dillingen und weiteren Partnern die Informationsveranstaltung „Therapie der Demenz“ aus.

Dr. Hans-Thomas Eder, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, hielt nach der Begrüßung einen Vortrag zum Thema „Therapie der Demenz“ im Gesellschaftsraum der Stadthalle Dillingen. Zudem informierte Anke Martin vom Demenz-Verein zum Umgang mit Menschen mit Demenz und über die Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Die Veranstaltung bot den 40 Interessierten die Möglichkeit zur Information über das Krankheitsbild und zu den Behandlungsmöglichkeiten, zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch. Zudem konnten



LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden ist eine sowohl hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch, Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben rund 21.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Ende 2012 wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein Saarouis e.V. und unter Beteiligung der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45c SGB XI eine Landesfachstelle Demenz als Modellprojekt eingerichtet. Seit dem 31.10.2017 ist die Modellphase der Landesfachstelle beendet. Mit Beschluss des saarländischen Landtages vom 05.12.2017 wird die Arbeit der Landesfachstelle weiterhin gefördert.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum Saarouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums Saarouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch den langjährigen Mitarbeiter der spezialisierten Beratungsstelle Herr Andreas Sauder unterstützt durch die Verwaltungskraft Frau Silke Honisch sowie Frau Anke Martin (M.A. Alternde Gesellschaften).

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.

Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehören im Einzelnen:

- Fachliche Koordination, Durchführung und Beginn von Maßnahmen/Tätigkeiten bei der Umsetzung des saarländischen Demenzplans
- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung des Themenfeldes Demenz (z.B. Veranstaltungen, Presseinfos)
- Konzipierung und Durchführung von Kurzschulungen für spezielle Personengruppen (z.B. MitarbeiterInnen von Verwaltungen, Kranken- und Pflegekassen und anderen, die in ihrem Berufsalltag zunehmend Betroffenen und Pflegenden begegnen)

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Saarland durch institutionelle Beratung interessierter Träger und Kommunen zur demenzsensiblen Ausrichtung und Erweiterung der spezifischen Angebote
- Steigerung der demenzbezogenen Kompetenz verschiedener Adressatengruppen (z.B. Krankenhaussozialdienste)
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land, insbesondere Geschäftsführung und Ausbau der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar



Andreas Sauder

- Fachliche, länderübergreifende Kooperationen und Netzwerkarbeit (z.B. Bundesländer und Luxemburg)
- Netzwerkarbeit unter Berücksichtigung regionaler Strukturen (z.B. Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz) und Kontaktvermittlung, Kooperation mit regionalen Hilfsangeboten.
- Fachlich-organisatorisch unterstützende Begleitung regionaler Demenznetzwerke (Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)
- Stärkung der Demenz-Beratung im Saarland
- Unterstützung interessierter Träger und Einzelpersonen bei der Bildung örtlicher Gesprächsgruppen/-kreise für pflegende Angehörige



Silke Honisch

- Hinwirken auf Konzepte zur Weiterentwicklung der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz (z.B. Weiterentwicklung der Tagespflege, Kurzzeitpflege)
- Fachliche Unterstützung spezieller Demenzprojekte
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen etc.



Anke Martin

- Erstellung von Literatur- und Medienübersichten für privat und beruflich Interessierte und Veröffentlichung u.a. auf der Pflege-Plattform „www.demenz-saarland.de“

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter
Landesfachstelle Demenz

c/o Demenz-Zentrum Saarouis · Ludwigstraße 5

66740 Saarouis ☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

info@demenz-saarouis.de

www.demenz-saarland.de

Klinisches Wochenende „Herausforderung Demenz“



Anfang Februar 2018 lud die Landesfachstelle Demenz gemeinsam mit der Ärztekammer des Saarlandes zu einem Klinischen Wochenende zum Thema „Herausforderung Demenz“ ein.

Der Präsident der Ärztekammer San.-Rat Dr. med. Josef Mischo und Martina Stabel-Franz als Vertreterin des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie konnten 60 Ärztinnen und Ärzte begrüßen. Beide wiesen auf die Bedeutung des Themas Demenz für unsere Gesellschaft und die Rolle hin, die der Ärzteschaft bei der Versorgung zukommt.

Die einzelnen Vorträge behandelten

vielfältige Themen, die in der medizinischen Behandlung und Versorgung von Menschen mit Demenz eine Rolle spielen. Den Beginn machte Prof. Dr. Georg Adler vom Institut für Studien zur Psychischen Gesundheit in Mannheim, der über die Möglichkeiten von Prävention und Frühdiagnostik von Gedächtnisstörungen referierte. Dr. Bernd Gehlen, Chefarzt der Geriatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg, informierte über Komorbidität bei Demenz und die entsprechenden Zwischenwirkungen. Darauf eingehend informierte Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach als Chefarztin der Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg über die Therapie bei Demenzerkrankungen mit allen Möglich-

keiten und Grenzen der Behandlung. Abschließend stellte die Landesfachstelle Demenz die Demenzversorgung im Saarland dar und verwies auf das von ihr entwickelte Instrument des Beratungsfax, das die Schnittstelle zwischen ärztlicher Versorgung und individueller Beratung für Patienten verkürzen soll.



ANZEIGEN

©Mepomene, itsmeyust, Robert Kneschke/fotolia.com

Die gute Alternative...

Lebacher Tagespflege

Senioren-Stübchen





In Kooperation mit:

Pflege zu Haus

Verena Schober **SHB** GmbH

- Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege
- Wund- und Beatmungspatienten

Saarlouiser Str. 27 · 66822 Lebach
Tel.: 06881-52772
Mobil: 0170-3437523
www.pflegezuhaus.com

Saarlouiser Straße 27 · 66822 Lebach · Telefon: 0 68 81 / 9 62 75 87

Landesfachstelle schult Demenz-Partner

Alle Verantwortlichen im Saarland im Bereich Demenz haben sich der Daueraufgabe „Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema Demenz“ verschrieben.

Im Rahmen des 1. Saarländischen Demenzplans hat die Landesfachstelle verschiedene Zielgruppen geschult.

Die Schulungsmaßnahmen sind eingebettet in die Kampagne Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Die Kampagne verfolgt das Ziel, unterschiedliche Zielgruppen zum Thema Demenz zu sensibilisieren, die Kontakt oder Berührungspunkte mit Betroffenen oder mit pflegenden Angehörigen haben. Im 1. Halbjahr des

Jahres 2018 wurden bereits über 300 Personen geschult, z.B. Seniorensicherheitsberater*innen, Schülerinnen und Schüler des CJD Homburg, die Neue Arbeit Saar, mobi-saar-Lotsen, Mitarbeiter*innen der Verwaltungen des Regionalverbands Saarbrücken und der Stadt Homburg, der Sozialverband VdK und die SaarLandFrauen.



ANZEIGEN

PRINZ

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Fußeinlagen

- Rehabilitationstechnik
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe



wir informieren,
beraten und
helfen heilen

Prinz & Co. GmbH Sanitätshaus,
Karcherstraße 1 a, 66740 Saarlouis
Tel. (06831)40256

Filialen:
im Saarlouis-Medical-Center:
Pavillonstraße 20, 66740 Saarlouis
Tel. (06831)7697231

Marktplatz 11,
66687 Wadern
Tel. (06871)7992

Monat der Pflegeberufe

Mit dem Monat der Pflegeberufe im März machte das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie auf die vielfältigen Berufe in der Pflege aufmerksam.

Mit der Auftaktveranstaltung am 1. März in der Congresshalle Saarbrücken und den im gesamten Monat März saarlandweit stattfindenden Veranstaltungen wurde Schulen, akademischen Einrichtungen, Ausbildungsbetrieben, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit geboten, sich als attraktive Arbeitgeber im Bereich der Pflege zu präsentieren. Bei der Auftaktveranstaltung wurden sowohl eine Ausbildungsmesse geboten, als auch verschiedene Workshops und Gute-Praxis-Beispiele, bei denen Schüler*innen, Lehrer*innen und Interessierte sich näher über das Thema Pflege informieren konnten.

Auch der Demenz-Verein Saarlouis und die Landesfachstelle Demenz präsentierten sich mit Ihren Angeboten und dem Fort- und Weiterbildungszentrum.



Ministerin Monika Bachmann (Mitte) besucht Anke Martin und Andreas Sauder am Infostand des Demenz-Vereins und der Landfachstelle

Auch prominente Besucher wie die saarländische Sozialministerin Monika Bachmann oder der Direktor des Regionalverbands Saarbrücken Peter Gillo zeigten großes Interesse an den Informationsangeboten.



Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (re.) und Martina Stapelfeldt-Fogel (Leiterin Netzwerk Demenz im RV Saarbrücken) bei Andreas Sauder

ANZEIGEN

Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Ulrike Janetscheck

examierte Krankenschwester
zu allen Kassen zugelassen
Dillinger Str. 50a
66763 Dillingen - Diefflen

☎ 0 68 31 / 70 35 35

@ krankenpflege.janetscheck@t-online.de

Seit über 30 Jahren - ältester, privater Pflegedienst im Kreis Saarlouis.
Legen Sie Wert auf langjährige Erfahrung, Flexibilität, Individualität,
Transparenz und Kompetenz in der Pflege?
Dann vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Seniorenbetreuung
- Pflege und Betreuung bei Demenz
- Modernes Wundmanagement
- Individuelle Schulungen



Demenzcafé



Betreuung für Menschen mit Demenz

- Entlastung für pflegende Angehörige

Unser Café bietet Ihnen einen Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivitäten und des Austauschs. Für die betreuenden Angehörigen bietet es die Möglichkeit einer Erholungspause im Alltag.

Jeden Montag
und Donnerstag
von 14.00 - 17.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Zur besseren Planung wird
um Voranmeldung gebeten

24 Stunden dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
Bürozeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Regionales Netzwerk Demenz in Neunkirchen zeichnet Kooperationsvereinbarung



Am 17. Mai 2018 unterzeichnete Landrat Sören Meng gemeinsam mit 70 Akteuren aus dem Bereich Pflege, Gesundheit und Betreuung die Kooperationsvereinbarung des regionalen Netzwerks Demenz Neunkirchen im Saal des Kreis-Sozialamts in Ottweiler.

Frei nach dem Motto „Keiner ist allein“ engagieren sich im offenen Zusammenschluss des Netzwerks der Landkreis, die Kommunen, ambulante, stationäre

und teilstationäre Pflegeeinrichtungen, Kranken- und Pflegekassen, private Versicherer, anerkannte Betreuungs- und Entlastungsangebote, Demenzcafés, Wohlfahrtsverbände, Gesundheitsamt, Sozialverwaltung und Pflegestützpunkt im Landkreis Neunkirchen. Ebenso sind Betroffene, pflegende Angehörige und Selbsthilfegruppen ein wichtiger Bestandteil des Netzwerks. Die Kooperationsvereinbarung ist Grundlage für einen Antrag, der beim Verband der

Ersatzkassen zur Förderung von gerontopsychiatrischen Netzwerken gestellt werden kann.

Konkretes Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, eine spezialisierte Beratungsstelle zu schaffen, die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen speziell zum Thema Demenz beraten und unter Einbindung der regionalen Versorgungsstrukturen eine passgenaue, individuelle Unterstützung anbieten kann.

Modellhafte Schulung der Landesfachstelle für Ehrenamtliche

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis St. Wendel hat die Landesfachstelle Demenz Saarland im März und April eine modellhafte Schulung für in der Betreuung von Menschen mit Demenz tätigen Ehrenamtlichen durchgeführt.

Die Zielgruppe des Kurses waren ehrenamtlich Tätige im Bereich der sog. „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ nach §§ 45a ff. SGB XI, und zwar ausschließlich diejenigen, die bei Menschen mit Demenz eingesetzt werden.

An drei Tagen wurden 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Saarland von der Landesfachstelle Demenz von den Referentinnen Petra Sebastian und Anke Martin zu vielfältigen Themenbereichen wie z.B. Umgang mit Menschen mit Demenz bzw. Umgang mit herausforderndem Verhalten geschult.

Die modellhafte Schulung diente dazu, die besondere Qualifikation, die die saarländische Landesverordnung fordert, zu erwerben.



Demenz und geistige Behinderung

Zu den Fallzahlen bei Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz gibt es bisher keine verlässlichen Angaben. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der demographischen Entwicklung auch bei Menschen mit geistiger Behinderung, ähnlich wie bei der Gesamtbevölkerung, ein Anstieg bei den Demenzerkrankungen zu verzeichnen sein wird.

Dies wird auch in den Einrichtungen der Behindertenhilfe deutlich, vermehrt wenden sich diese an die Landesfachstelle Demenz, um Beratung und Unterstützung zu erhalten.

Die Landesfachstelle hat mit dem Landesverband der Lebenshilfe im Saarland eine Zusammenarbeit vereinbart. Diese sieht vor, dass flächendeckend Schulungen bei den Einrichtungen der Lebenshilfe stattfinden sollen. Ziel ist es, die Mitarbeiter*innen für das Erkennen von Demenzerkrankungen bei ihren Bewohner*innen zu sensibilisieren und ihnen einen bedarfs-, bedürfnis-



*Der Leiter der Landesfachstelle Andreas Sauder (li.) mit Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe in Saarwellingen*

und am Individuum orientierten Umgang mit Menschen mit Demenz zu vermitteln. Erste Schulungen fanden bereits bei mehreren Einrichtungen der Lebenshilfe statt. Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer zeigten sich sehr aufgeschlossen gegenüber der Thematik und konnten vielfach bereits von eigenen Erfahrungen berichten.

Beratungsfax verkürzt die Zeit zwischen Diagnosestellung und Beratung

Ein wichtiger Baustein in der Versorgung von Menschen mit Demenz ist die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen, die an der Versorgung beteiligt sind.

Insbesondere der Gruppe der Ärzteschaft kommt eine große Bedeutung zu, da hier früh Kontakte zu Betroffenen und pflegenden Angehörigen im Rahmen der Diagnosestellung erfolgen. Patient*innen und Angehörige bekommen zwar bei der Diagnose einer dementiellen Erkrankung durch den behandelnden Arzt den Hinweis auf Beratung, leider aber ist in der Praxis zu

beobachten, dass häufig nicht bzw. erst sehr spät eine qualifizierte Beratung in Anspruch genommen wird.

Die Landesfachstelle Demenz hat daher gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und in Absprache mit der Ärztekammer des Saarlandes sowie den Geschäftsführern der saarländischen Pflegestützpunkte und Compass – Private Pflegeberatung als Beratungsinstitutionen im Rahmen der Umsetzung des saarländischen Demenzplans einen Informationsträger als Beratungsfax entwickelt. Dieser soll dazu dienen, die

Zeit zwischen der Diagnosestellung in Arztpraxen und der Inanspruchnahme von Beratung zu verkürzen. Durch Einverständniserklärung der Patient*innen/Angehörigen auf Weitergabe der persönlichen Kontaktdaten kann der Arzt bzw. die Ärztin direkt ein Fax zur Pflegeberatungsstelle schicken, die dann aufsuchend tätig werden darf.

Durch die Nutzung des Beratungsfaxes sollen Angehörige von Menschen mit Demenz und Betroffene schneller eine qualifizierte Beratung erhalten, um möglichst früh die Weichen für eine gute häusliche Versorgung zu stellen.

Neuaufgabe des Ratgebers Demenz für Menschen mit Migrationshintergrund im Saarland und Ratgeber Demenz in Leichter Sprache

Im Jahr 2016 stellte die Landesfachstelle den Ratgeber Demenz für Menschen mit Migrationshintergrund nach dem Vorbild des Ratgebers der Plattform Demenz im Landkreis Saarlouis erstmalig vor.

Bedingt durch die Einführung der Pflegestärkungsgesetze und der sich dadurch verändernden Ansprüche für Menschen mit Demenz war eine Aktualisierung des Ratgebers erforderlich. Er enthält die wichtigsten Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten sowie zum Umgang mit den Betroffenen und bietet Orientierung für Angehörige von Menschen mit Demenz in ihrer Muttersprache. Der saarlandweite Ratgeber ist nun aktualisiert in den Sprachen Italienisch, Türkisch und Russisch verfügbar.

Neu ist der Ratgeber Demenz in Leichter Sprache, der nach den gültigen Regeln in Leichte Sprache übersetzt wurde, um allen Menschen den barrierefreien Zugang zu den Infor-

mationen zu ermöglichen, z.B. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Menschen, die die deutsche Sprache erst erlernen.

Bezogen werden können die Ratgeber bei den Pflegestützpunkten, den Landkreisen/Regionalverband Saarbrücken oder bei der Landesfachstelle Demenz Saarland.



Betreuungs-, Beratungs- und Schulungs- angebote

Häusliche Betreuung



Beratung



Tagespflege



Aufenthaltsraum
Tagespflege

Schulung



Gemütliche
Sitzcke



Tagespflege für Menschen mit Demenz



Musik, Tanz und Bewegung



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Gemeinsames Mittagessen



Beschäftigung und Geselligkeit

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit solange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein SaarLouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können im Erdgeschoss und nach der nun abgeschlossenen Erweiterung im Obergeschoss, das über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar ist, insgesamt 41 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltäglichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch

von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Pflegesatz mit enthalten ist ein Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt ist, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

**Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!**

Das Angebot der Tagespflege im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.
- Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren
- Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung

Weitere Informationen über unsere Tagespflege unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Schnuppernachmittag in der Tagesstätte

Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagesstätte gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer. Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege.

Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.



**Weitere Informationen zur Tagespflege und
Anmeldung zum Schnuppernachmittag**

 **0 68 31 / 4 88 18-12**

Betreuungsgruppe und stundenweise Betreuung

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet im Demenz-Zentrum eine Betreuungsgruppe sowie eine stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz. Die Gruppe findet freitags und samstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr statt.

Die ganze Woche über ist von montags bis sonntags weiterhin eine stundenweise

Betreuung möglich. Für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung ist der Transport durch die Angehörigen zu organisieren.

Die Kosten für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung können im Rahmen des Entlastungsbetrages von der Pflegekasse erstattet werden.

**Informationen und
Anmeldung**

 **0 68 31/4 88 18-12**

Der SRZ - Verlag bedankt sich bei seinen Kunden,
die es mit einer Anzeige ermöglichen,
dieses Magazin heraus zu bringen.

Häusliche Betreuung

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiterinnen betreuen ihren Angehörigen stundenweise zu Hause, damit sie in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren Angehörigen sein zu müssen.

Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis ist als niedrighschwelliges Betreuungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Betreuungsbedarf können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen der sog. „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ von der Pflegekasse übernommen werden.



Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten Sie
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht noch Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung, Beaufsichtigung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz. Diese werden nach umfangreicher Schulung und intensiver Begleitung durch das Fachpersonal des Demenz-Vereins in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz eingesetzt.

Eine Anstellung als geringfügige Beschäftigung beim Demenz-Verein oder auf Honorarbasis ist möglich.

Voraussetzung für eine Beschäftigung als häusliche Betreuungskraft sind eine positive Haltung gegenüber Menschen mit Demenz, soziale Kompetenz, kommunikative (auch nonverbale) Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Flexibilität sowie psychische Stabilität und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Einschlägige Kenntnisse in der Pflege und Betreuung von alten Menschen sind von Vorteil. Ein eigenes Fahrzeug ist erforderlich.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

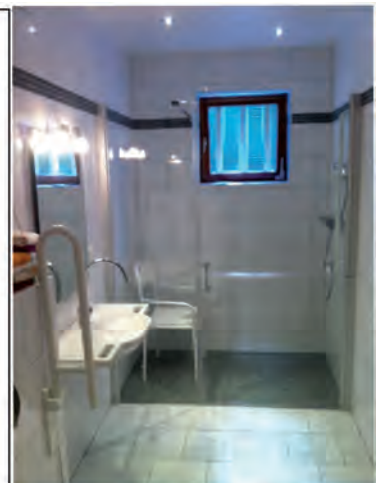
KFW-Förderung!

Haustechnik
Trapp & Ragusa

Heizung
Lüftung
Sanitär

Anlagenbau - Kundendienst - Industrieservice
barrierefreie Bäder

Saarbrücker Str. 122 - 66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 - 913760 Mobil: 01717654336



Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenzberatung – „Demenz, was nun? – Wege aus der Hilflosigkeit!“ Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise ca. 4.100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es rund 21.000 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu ei-

nem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der Angehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegeperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich in unserem Hause, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen Demenzberatung sind:

Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Weiterführende Informationen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15



Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in Anspruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können
- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung
- Auf Wunsch parallele Betreuung der von Demenz betroffenen Angehörigen

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen. Parallel zu jeder Veranstaltung bietet der Verein eine Betreuungsgruppe für Ihre Angehörigen mit Demenz an (für die parallele Betreuung telefonische Anmeldung

erbeten unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0.

Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine

2018 hinweisen:

13.08., 10.09., 08.10.,

12.11. und 10.12.

Bitte beachten Sie:

Die Angehörigengruppe findet in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Die parallele Betreuung der von Demenz Betroffenen wird nach wie vor im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis, angeboten. Bitte bringen Sie Ihren demenzerkrankten Angehörigen vor Beginn der Gruppe in die Villa Barbara!

Angehörigenschulung – Hilfe beim Helfen

für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

– Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Saarlouis kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erheblich erleichtern kann.

Die Schulungsmodule „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die einmal wöchentlich in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins, Walter-Bloch-Str. 6, 66740 Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten



Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle.

Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.

Parallel zu dieser Veranstaltung bietet der Demenz-Verein eine Betreuungsgruppe für die von Demenz betroffenen Angehörigen an.

Nach telefonischer Voranmeldung können die Schulungsteilnehmer ihre Angehörigen mitbringen und in den Räumlichkeiten der Tagespflege im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ (Ludwigstr. 5, Saarlouis) betreuen lassen.

Die Betreuung ist ebenfalls kostenfrei.

ANZEIGEN

Haushaltsauflösungen - Entrümpelungen - Messiehaushalte - Kleinumzüge



Wir räumen für Sie im Saarland und Rheinland - Pfalz

- Festpreisgarantie
- Wertanrechnung von Hausrat
- Seriös, kompetent und zuverlässig
- Kostenlose Besichtigung und Angebot

Telefon: 0 681 / 76 180 658 Mobil: 0 151 / 200 16000

HAROSAAR Eric Rosenberger - Ursulinenstr. 71 - 66111 Saarbrücken - www.harosaar.de - E-Mail: info@harosaar.de

Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.

Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:

- „Demenz – Was dann?“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern

- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz

... und viele weitere Themen.

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öffentlichen Rahmen oder in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins (Walter-Bloch-Str. 6, Haus „Schneider Einrichtungen“) in Saarlouis an.

Informationen und Termine unter
☎ **0 68 31 / 4 88 18-0**



ANZEIGEN

**Heinz Seiwert GmbH
Grabmale**

Kleinstr. 2
66740 Saarlouis
06831 / 49 386



**Sanitätshaus
KRAUS**

Sanitätshaus
GmbH + Co. KG
Orthopädische Werkstätten

**Rollstühle
Pflegebetten
Schuhe für Diabetiker
Einlagen nach Maß
Inkontinenzartikel**

Sulzbachtalstraße 80
66280 SULZBACH
☎ (0 68 97) 29 22

Die SHG-Kliniken Sonnenberg in neuen Räumen



Die Demenzstation der Gerontopsychiatrischen Klinik der SHG-Kliniken Sonnenberg, Saarbrücken, konnte nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes in die neuen Räume umziehen.

Die Station ist für eine Durchschnittsbelegung mit 18 Patienten ausgelegt, die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt etwa drei Wochen. Aufgenommen werden Menschen mit Demenz, bei denen es aufgrund verschiedener Faktoren zu einer krisenhaften Verschlechterung der Verwirrtheit oder Verhaltensproblemen kommt. Das multimodale Therapieprogramm, getragen von einem multiprofessionellen Team, soll den Patienten in seinen Fähigkeiten unterstützen und stabilisieren. Medikamente können bei psychischen und Verhaltenssymptomen helfen. Das therapeutische Angebot zielt auf eine Tagesstrukturierung und Unterstützung der Selbstständigkeit. Angebote wie

Ergo- und Musiktherapie sprechen das Erleben an und fördern positive Erfahrungen. Angehörige können in Gesprächen mit Pflegekräften, Ärzten und Sozialarbeitern über Möglichkeiten der Entlassung und Unterstützung beraten werden. Da Klinikaufenthalte für Menschen mit Demenz eine große Umstellung bedeuten, sollten sie so weit wie möglich vermieden werden.

Die Gedächtnissprechstunde der Gerontopsychiatrischen Klinik bietet deshalb auch eine ambulante Abklärung und Behandlung bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung an.

Anfragen sind über das Sekretariat der Gerontopsychiatrischen Klinik 0681/889 2532 möglich.

Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach
Chefärztin Gerontopsychiatrie
SHG-Kliniken Sonnenberg



Die SHG-Kliniken Sonnenberg Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

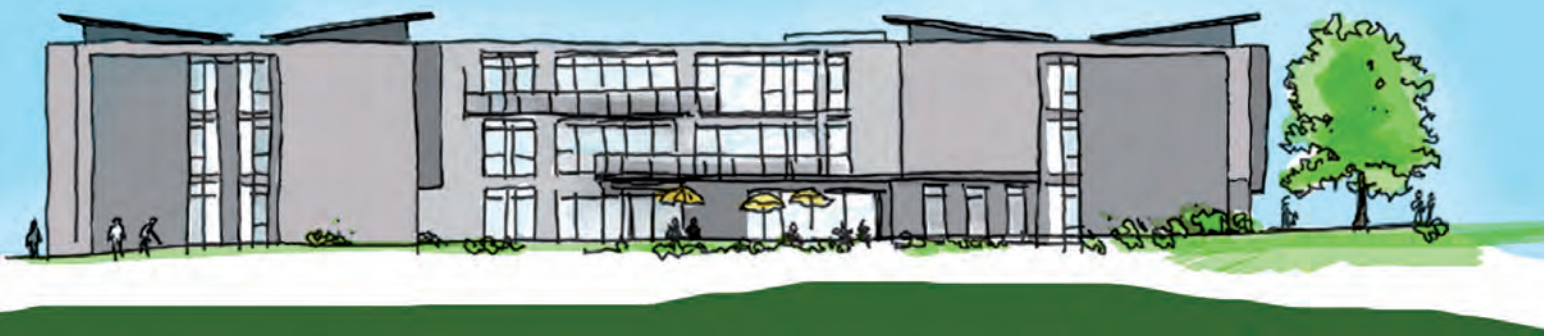
Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.

SHG: Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0

www.sb.shg-kliniken.de



Die Pläne für das Neubauprojekt in Neunkirchen stammen von Architekt Marcel Giebel aus Saarlois

„Wohnpark Katharina von Bora“ entsteht

Neunkirchen. „Wohnpark Katharina von Bora“ – so lautet der Name des Neubauprojektes des Geschäftsfeldes Seniorenhilfe der Stiftung kreuznacher diakonie in Neunkirchen. Im Laufe der kommenden beiden Jahre wird neben dem Fliedner Krankenhaus, in der Ringstraße 32, diese Schwerpunkteinrichtung für Menschen mit kognitiven Einschränkungen, insbesondere Demenz, verwirklicht. Die Bauarbeiten beginnen im Sommer. Das Haus wird über 77 vollstationäre Plätze, vier Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze, 16 Plätze in der Tagespflege, 20 Wohnen Plus-Appartements sowie einen ambu-

lantent Pflegedienst verfügen. Ziel ist es, die Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen, der Gäste sowie ihrer Angehörigen zu erhalten und zu verbessern. Die rund 24 Quadratmeter großen Bewohnerzimmer mit eigenem Bad sind auf zwei Stockwerke in fünf Wohngruppen verteilt. Großzügige Gemeinschaftsbereiche mit Wohnzimmer, Speise- sowie ein Kreativraum sind Treffpunkt und bieten den Menschen die Möglichkeit zur Entfaltung. Ein schön angelegter Gartenbereich sowie in den oberen Geschossen Balkone beziehungsweise eine Dachterrasse werden ebenfalls zur Verfügung stehen.



Wir begleiten Menschen

Wir begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase bei der individuellen Gestaltung ihres Lebens. Menschen im Alter erhalten bei uns die Möglichkeit, ein wohnortnahes Angebot in Anspruch zu nehmen, das ihren geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnissen entspricht. Mit Menschlichkeit und Kompetenz bieten wir ein neues Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen können und ihre privaten Freiräume gewahrt werden.

Wir bieten Ihnen an:

- Vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Wohnen Plus (Service Wohnen)
- Betreuungs- und Beschäftigungsangebote von Senior Aktiv
- Tagespflege

www.seniorenhilfe.kreuznacherdiakonie.de

Caroline Fliedner Haus

Thomas-Mann-Straße 12 · 66538 Neunkirchen

Tel. 06821 / 902-564

E-Mail caroline-fliedner-haus@kreuznacherdiakonie.de

Karl Ferdinand Haus

Unterer Markt 2 · 66538 Neunkirchen

Tel. 06821 / 903-364

E-Mail karl-ferdinand-haus@kreuznacherdiakonie.de

Haus am Steinhübel

Meißenwies 16 · 66123 Saarbrücken

Tel. 0681 / 66503-10

E-Mail haus-am-steynhuebel@kreuznacherdiakonie.de

Wichernhaus

Deutschherrnstraße 12 · 66117 Saarbrücken

Tel. 0681 / 9254-105

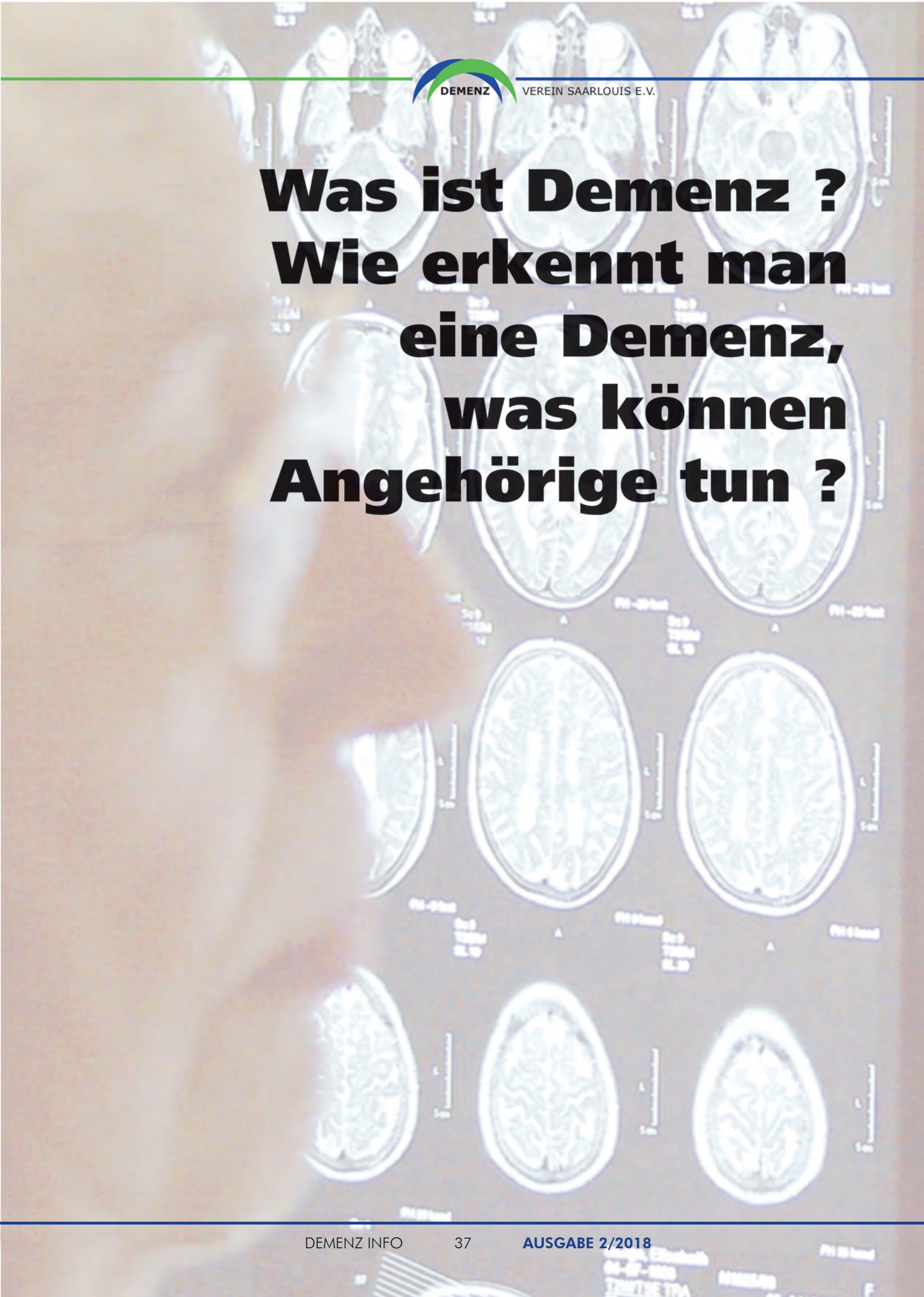
E-Mail wichernhaus@kreuznacherdiakonie.de

Luise Deutsch Haus

Vier-Winde-Straße 41 · 66773 Schwalbach

Tel. 06834 / 90905-101

E-Mail luise-deutsch-haus@kreuznacherdiakonie.de



**Was ist Demenz ?
Wie erkennt man
eine Demenz,
was können
Angehörige tun ?**

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit rund 21.000 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

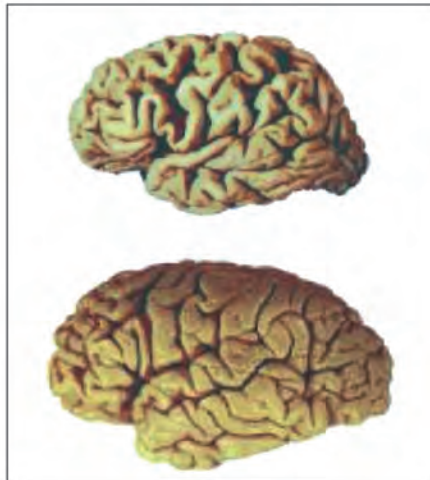
Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einer fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vasculäre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit



oben: das Gehirn eines Alzheimerpatienten
unten: das Gehirn eines gesunden Menschen

einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und vorhandene Ressourcen länger zu nutzen.
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik, bzw. Gedächtnissprechstunde).

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

Weitere Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein.

Auch ein Burn Out Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Ange-

Rund 21.000 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu – Verdopplung bis 2040
 - Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
 - Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
 - Rechtzeitige Information hilft
 - Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
 - Nutzen Sie Beratung
 - Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
 - Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
 - Das wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

Nähere Informationen zum Thema Demenz,
kostenlose Informationsbroschüren,
Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der Landesfachstelle Demenz
Herr Andreas Sauder · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de; www.demenz-saarland.de

ANZEIGEN


Pflege team


Fahrenholz & Meyer

☎ 0 68 35 / 60 16 50
01 70 / 3 40 83 87
01 70 / 3 40 83 88

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Betreuungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

Sie brauchen Pflege? Wir helfen!

Pflege braucht Profis mit Herz
und Verstand, wir haben beides.

Zur Pflege braucht man
Eine innere Einstellung.
Ohne Zeitdruck wegen
Personalmangel oder
Sparpläne für den
Patienten da sein.

Pflege hat was mit
Verantwortung zu tun.
Nur engagiertes Fach-
personal, Tag und Nacht
erreichbar.

Kompetenz und Menschlichkeit

Professionelle Pflegeleistungen laut ärztlicher
Verordnung und den Wünschen unserer
Patienten. Abwicklung mit allen Kassen.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



Bahnstraße 4-10 . 66352 Grobrosseln
Tel. 0 68 98 / 94 33 94 . Fax 0 68 98 / 94 33 95

*„Bestattungshaus
Schweitzer“*

**Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.**

Saarlouiser Str. 11
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 80243
www.bestattungshaus-schweitzer-saarlouis.de

Unsere Partner
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**Wohnen nach eigenen Wünschen
im Herzen Eppelborns**

- ◇ stationäre und teilstationäre Pflege
- ◇ Betreutes Wohnen „Am Alten Kino“
- ◇ Fahrbarer Mittagstisch

DEMNÄCHST: 15 Tagespflegeplätze!

Seniorenheim St. Josef
Am Kloster 1
66571 Eppelborn
Tel.: 06881-9601 0
Email: info.ep@gfambh.com
www.GFAmbH.com

Wir helfen Menschen!

Ein gutes Gefühl ...
... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen

St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim
In den Waldwiesen 2 | 66786 Wadgassen-Hostenbach
Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160

www.ctt-trier.de

Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2018

Aktivierung bei Demenz - Tagesseminar

Datum: 10. August 2018
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Aromapflege Aufbaukurs – 2tägiges Seminar

Datum: 13. und 14. August 2018
Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

Demenz Balance Modell© - Tagesseminar

Datum: 17. August 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Marte Meo Training - Tagesseminar

Datum: 24. August 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Sexualität im Alter - Tagesseminar

Datum: 28. August 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Kompetenz in der Pflege - Basale Stimulation® - 2tägiges Seminar

Datum: 29. und 30. August 2018
Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

Expertenstandard Schmerzmanagement - Tagesseminar

Datum: 31. August 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Kinästhetik Grundkurs - 3tägiges Seminar

Datum: 03. und 04. September und 26. Oktober 2018
Teilnahmegebühr: 245,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 230,- €)

Kursbeginn Fachkraft für Gerontopsychiatrie - qualifizierte einjährige Weiterbildung mit Abschlussprüfung

Datum: Kursbeginn 17. September 2018
Teilnahmegebühr: 2450,- €, Prüfungsgebühr 50,- €

Ernährung im Alter und bei Demenz- Tagesseminar

Datum: 24. September 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Grundkurs Integrative Validation - 2tägiges Seminar

Datum: 25. und 26. September 2018
Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)

21. Internationaler Demenz-Kongress 2-tägiger Kongress

Datum: 26. und 27. September 2018
Teilnahmegebühr: 1 Tag 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)
2 Tage 135,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 120,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 27. und 28. September 2018
Teilnahmegebühr: 160,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 145,- €)

Musik mit alten und demenzkranken Menschen - 2tägiges Seminar

Datum: 19. Oktober und 16. November 2018
Teilnahmegebühr: 170,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 155,- €)

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2018

Umgang mit dem Lebensende – Tagesseminar

Datum: 23. Oktober 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 24. und 25. Oktober 2018
Teilnahmegebühr: 160,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 145,- €)

Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar

Datum: 29. Oktober 2018
Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 09. November 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Prävention und Vermeidung von Gewalt in der Pflege bei Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 12. und 13. November 2018
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Sport und Bewegung in der Pflege - Tagesseminar

Datum: 14. November 2018
Teilnahmegebühr: 85,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 70,- €)

Entbürokratisierung der Pflege durch SIS - Tagesseminar

Datum: 15. November 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

NBA: Neues Begutachtungsassessment - Tagesseminar

Datum: 20. November 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 22. und 23. November 2018
Teilnahmegebühr: 160,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 145,- €)

Dynamische Stresslösungen für Pflegenden - Tagesseminar

Datum: 30. November 2018
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 10. und 11. Dezember 2018
Teilnahmegebühr: 160,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 145,- €)

Informationen bzw. Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-16

per Fax unter: 0 68 31 / 4 88 18-23

oder per E-Mail: weiterbildung@demenz-saarlouis.de

oder als Download unter: www.demenz-saarlouis.de

21. Internationaler Demenz-Kongress Saar-Lor-Lux

26. - 27. September 2018



26.9. - 27.9. 2018 in der Kulturhalle Roden • Hochstraße 41 • 66740 Saarlouis

26. September 2018

- | | |
|--|---|
| <p>09:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
 Dagmar Heib, MdL,
 Vorsitzende Demenz-Verein Saarlouis e.V.</p> <p>Grußworte:
 Monika Bachmann, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
 Patrik Lauer, Landrat des Landkreises Saarlouis
 Peter Demmer, Oberbürgermeister der Kreisstadt Saarlouis</p> <p>09:30 Uhr Innovative Therapiestrategien bei der Demenz vom Alzheimer Typ
 Prof. Dr. Matthias Riemenschneider
 Direktor der Klinik für Psychiatrie des Universitätsklinikums des Saarlandes, Homburg</p> <p>10:10 Uhr Stärkung des seidenen Fadens der Demenzversorgung – Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige
 Hans-Joachim Bretscher,
 Dipl.-Pfleger, Rheinessen-Fachklinik, Alzey</p> <p>10:50 Uhr Kaffeepause</p> | <p>11:15 Uhr Beziehungsgestaltung von und mit Menschen mit Demenz - Der neue Expertenstandard
 Prof. Dr. Martina Roes, Sprecherin des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)</p> <p>12:15 Uhr Pause (Mittagessen)</p> <p>13:30 Uhr DeMigranz – Bundesweite Initiative Demenz und Migration
 Sümeyra Öztürk,
 Demenz Support Stuttgart</p> <p>14:00 Uhr Depression und Demenz-Diagnostik und Behandlung
 Dr. R. A. Fehrenbach, Chefarztin der Gerontopsychiatrie SHG Klinik Sonnenberg, Saarbrücken</p> <p>14:45 Uhr Kaffeepause</p> <p>15:15 Uhr Info-Zenter Demenz Luxemburg - Engagement für ein besseres Leben mit Demenz
 Jean-Marie Desbordes,
 Directeur Info-Zenter Demenz Luxembourg</p> <p>16:00 Uhr Diskussion/Ende 1. Kongresstag</p> |
|--|---|

21. Internationaler Demenz-Kongress Saar-Lor-Lux

26. - 27. September 2018

26.9. - 27.9. 2018 in der Kulturhalle Roden • Hochstraße 41 • 66740 Saarlouis

27. September 2018

09.00 Uhr	Grußwort: Dr. med. Josef Mischo , Präsident der Ärztekammer des Saarlandes	13.30 Uhr	Einbindung der Bezugspersonen in die stationäre Behandlung von Menschen mit Demenz Dr. phil. Barbara Romero , freiberufliche Dipl.-Psychologin, Berlin
09.15 Uhr	Das Projekt SEBKam - Was Betreuungs-kräfte im Akutkrankenhaus leisten können Dr. Sabine Kirchen-Peters , Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Saarbrücken	14.15 Uhr	Kaffeepause
10.00 Uhr	Prävention der Alzheimer Demenz - Das Projekt Kogifit® Plus Prof. Dr. Georg Adler , Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz und Institut für Studien zur Psychischen Gesundheit (ISPG) Mannheim	14.30 Uhr	Pflegeschwerpunkt Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz Prof. Dr. Susanne Grundke , Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
10.45 Uhr	Kaffeepause	15.15 Uhr	Qualitäts – und Beschwerdemanagement in Einrichtungen für Menschen mit Demenz - Besondere Aspekte in der Organisation und im Umgang mit Angehörigen Peter Kiel , Dipl.-Pfleger, Einrichtungsleiter EVIM gemeinnützige Altenhilfe GmbH, Wiesbaden
11.15 Uhr	Ernährung von Senioren und Menschen mit Demenz Georg Vief , Fachgebiet Pflege Med, MDK Saarland	16.00 Uhr	Diskussion/ Ende 2. Kongresstag
12.00 Uhr	Pause (Mittagessen)		

Der Kongress wird organisiert vom Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit:

- Landkreis Saarlouis – Leitstelle „Älter werden“ • Kreisstadt Saarlouis – Seniorenmoderatorin
- Landesfachstelle Demenz • Deutsche Alzheimer - Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V.
 - Saarländischer Hausärzterverband • Sozialverband VDK Saarland
- Association Luxembourg Alzheimer • Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
 - Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Nachlese Frühjahrstagung



Am 20. März 2018 veranstaltete der Demenz-Verein Saarlouis e.V. mit Kooperationspartnern seine traditionelle Frühjahrstagung Demenz in der Kulturhalle Saarlouis-Roden.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib und Grußworten von Martina Stabel-Franz (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes), dem Beigeordneten des Landkreises Saarlouis Klaus Engel sowie dem neuen Saarlouiser Oberbürgermeister Peter Demmer konnten sich die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema Demenz bei pflegerischen und medizinischen Fachvorträgen namhafter Referent*innen informieren.

Der Kongress wurde wieder umrahmt von Informationsständen der Netzwerkpartner und einem Büchertisch mit Fachliteratur im Foyer.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die eine reibungslose

Durchführung der Fachtagung nicht möglich wäre.

Der 21. Internationale Demenzkongress Saar-Lor-Lux findet eine Woche nach dem Weltalzheimertag am 26. und 27. September 2018 an gleicher Stelle statt.



Wohin? Was nun? Wer hilft? AWO-Pflegenotaufnahme

Soforthilfe
bei Pflege-
Engpass zu
Hause!



**Rufen Sie uns an.
Wir sind rund um die Uhr für Sie da.**

- Der Gesundheitszustand eines pflegebedürftigen Angehörigen verschlechtert sich?
- Sie können als Angehöriger die Pflege wegen Urlaub, Erkrankung oder Überforderung nicht ausüben?
- Die Versorgung zu Hause ist nach einem Aufenthalt im Krankenhaus ungeklärt?

**Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft
sofort und unbürokratisch.**

**Kostenfreie Servicenummer,
24 Stunden, 7 Tage die Woche:**

0800 / 255 255 8

www.pflegenotaufnahme-saar.de



Fachkraft für Gerontopsychiatrie

**Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung
1-jährige Weiterbildung - Beginn 17. September 2018**

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit dementen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen betraut sind.

Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieuthérapie, Musiktherapie, Biographiearbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung, Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

**Eine genaue Seminarplanung mit
Terminübersicht erhalten Sie im
Demenz-Zentrum**

unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

Senioren- & Pflegeheim ZUR MÜHLE



Sven Hilgert GmbH

Am Mühlenberg 3
66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500

www.pflege-losheim.de
info@pflege-losheim.de

Pflegeversicherung

Hohe Leistungen für Menschen mit Demenz

Mit der Pflegereform wurde 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dieser brachte einen grundlegenden Systemwechsel und eine differenziertere und gerechtere Einstufung der Pflegebedürftigen mit sich. Statt des früheren Systems der „Minutenpflege“ werden nun die Aktivitäten und Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen in sechs Lebensbereichen betrachtet. Nicht mehr ausschließlich der Hilfebedarf in der Grundpflege, sondern der Grad der Selbständigkeit der Betroffenen wird ermittelt.

Dies geschieht im Rahmen des sog. „**Neuen Begutachtungsverfahrens**“ (NBV). Mit dem NBV wird seit 2017 geprüft, was die Pflegebedürftigen noch selbst bewerkstelligen können und wobei sie per-

sonelle Hilfe und Unterstützung im Alltag brauchen. Dies wird in sechs Bereichen – sogenannten „Modulen“ – ermittelt:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Der Grad der Selbständigkeit wird von einem von der Pflegekasse beauftragten Gutachter bei einem Hausbesuch anhand von Einzelkriterien in diesen sechs Berei-

chen mit einem Punktesystem ermittelt. Ab einem Mindestpunktwert werden die Pflegebedürftigen in einen der **fünf Pflegegrade** eingestuft.

Bei dem Einstufungsbesuch müssen auch die pflegenden Angehörigen befragt werden. Gerade bei Menschen mit Demenz ist es unabdingbar, dass Gutachter die Aussagen von Angehörigen oder Pflegekräften mit berücksichtigen, da die Leistungsfähigkeit der Betroffenen in der Begutachtungssituation deutlich besser als im normalen Alltag sein kann. Zur Vorbereitung der Begutachtung ist es sinnvoll, dass Angehörige den Grad der Selbständigkeit in den einzelnen Bereichen vorab selbst einschätzen.

Nähere Infos – auch zu weiteren Leistungen - und Beratung unter
☎ **0 68 31 / 4 88 18-15**

Leistungsansprüche für Menschen mit Demenz (u.a. Pflegebedürftige) ab 1. Januar 2017 (in EURO)

Leistung		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Entlastungsbetrag	monatlich	125	125	125	125	125
Pflegegeld	monatlich	-	316	545	728	901
Sachleistungen	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Tages-/Nachtpflege	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Stationäre Pflege	monatlich	125	770	1.262	1.775	2.005
Verhinderungspflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Wohnraumanpassung	jährlich (max.)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Grundlage für die hier aufgeführten und weitere Leistungen der Pflegeversicherung ist das Elfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI)

* Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden. Im Pflegegrad 1 kann er auch für die Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege oder als Zuschuss für die vollstationäre Pflege eingesetzt werden.

Die Leistungen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen betragen max. 4.000 € pro Maßnahme, bei mehreren Anspruchsberechtigten im Haushalt max. 16.000 €

Lassen Sie sich über diese und weitere Leistungen der Pflegeversicherung beraten: Demenz-Verein Saarlouis e.V., Tel. 06831/48818-0

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsmaterialien der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz, die kostenfrei beim Demenz-Zentrum bezogen werden können.

Hier eine kleine Auswahl:



Demenz. Das Wichtigste

Ein kompakter Ratgeber. 4. Auflage 2017, 64 Seiten, kostenlos erhältlich

- Demenz – Was ist das?
- Was geschieht bei einer Demenz im Gehirn?
- Welche Ursachen und Risiken sind bekannt und wie kann man vorbeugen?
- Welche Symptome und welchen Verlauf hat eine Demenz?
- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann das Leben nach der Diagnose gestaltet werden?
- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Welche Hilfen gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche rechtlichen Fragen können auftreten?
- Wie bekommt man finanzielle Unterstützung?



Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen - für Angehörige von Demenzkranken, ehrenamtliche und professionelle Helfer

Ratgeber für Angehörige und Profis

9. Auflage 2017, Taschenbuch, 208 Seiten

- Willenserklärungen zur Vorsorge
- Geschäfts- und Testierfähigkeit
- Demenz und Autofahren
- Haftung und Versicherung
- Vorteile eines Schwerbehindertenausweises
- Früher in Rente bei Demenz?
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Hilfe durch das Sozialamt



Frontotemporale Demenz - Krankheitsbild, Rechtsfragen, Hilfen für Angehörige

Ratgeber für Angehörige und Profis

4. Auflage 2017, 72 Seiten

- Krankheitsbild, Diagnose, Behandlung
- Besondere Probleme der Angehörigen
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen
- Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Tipps von Angehörigen für Angehörige
- Rechtliche Aspekte
- Häufig gestellte Fragen

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis.

Weitere Informationen unter  0 68 31 / 4 88 18-0

Wanderausstellung des Demenz-Vereins

„Altersverwirrt – Ein Heimaufenthalt muss nicht sein“
So lautet das Thema der Wanderausstellung, die zur Zeit durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Saarlouis reist.



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat diese Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter-Werden erstellt, um Angehörige von Menschen mit Demenzkrankheit und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, sowie über Ziele und Angebote des Demenz-Vereins zu informieren.

Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme liegen vor Ort zum Mitnehmen bereit.
Wann sich unsere Ausstellung an Ihrem Ort befindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

ANZEIGEN

**Praxis für Logopädie
Manuela Salzmänn-Obeldobel**

Kleiner Markt 4 • 66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 96 66 333 • Mobil: 0176 / 21 21 81 54
E-Mail: mso-logopaedie@gmx.de
www.salzmänn-obeldobel.de
Termine nach Vereinbarung.



Praxis für Podologie

Mario Klopp
(staatlich anerkannter Podologe)

Talstraße 79
66701 Beckingen
Telefon/Telefax 06835-9230138

Homepage www.podologie-beckingen.de
email info@podologie-beckingen.de

Medizinische
Fusspflege



IM SAARLAND DAHEIM

Ein gutes Gefühl so nah am Zuhause: gut aufgehoben, liebevoll gepflegt und mit allem versorgt, was ein Altern in Würde ermöglicht. Wir bieten in modernen und hellen Räumen 72 Pflegeplätze in Langzeit- oder Kurzzeitpflege an.

Darüber hinaus verfügen wir über zwei stationäre Wohngruppen für Menschen mit demenzieller Veränderung, in denen sie sich sicher und geborgen fühlen können.

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. FRANZISKUS

Elisabeth Jansen
Heimleitung

Franziskusstraße 1
66706 Perl-Besch

☎ 06867 91192-0

🌐 www.ah-perl-besch.de

Wir freuen uns auf Sie!

www.altenhilfe.org

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebensqualität und Persönlichkeit eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30
Telefax: 0 68 35 / 5003 111
www.sanktmartingmbh.de

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN



Wir sind für Sie da!

- Zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung
- Aktive und individuelle Tagesgestaltung
- Ganzheitliche Betreuung sowie professionelle Pflege
- 146 Pflegeplätze mit Möglichkeit zur Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. JOSEF VÖLKLINGEN

Nordring 4 • 66333 Völklingen

Telefon 06898 207-0 • E-Mail: info@altenheim-voelklingen.de



www.altenheim-voelklingen.de



Pflegeheim Am Berg GmbH

Altstraße 3
66540 Münchwies

Wir pflegen, helfen
und beraten

Telefon: 0 68 58 / 313

Fax: 0 68 58 / 65 27

Mail: pfl.am.berg@t-online.de

In eigener Sache – Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €

Familienmitgliedschaft: 40,- €

Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Kreissparkasse Saarlouis

IBAN: DE 4459350110000368902 · BIC: KRSADE55XXX

ANZEIGEN



St. Antoniushaus
Alten- und Pflegeheim Niedaltdorf
Neunkircher Str. 71
66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06833/226
Fax 06833/894001
E-Mail: St.Antoniushaus-Niedaltdorf
@t-online.de



Tal-Apotheke
Marina Feld
Fachapothekerin für Offizinpharmazie
Talstr. 1, 66773 Hülzweiler
Telefon 06831-53060
www.talapotheke-huelzweiler.de

Ihre Apotheke mit Herz und Verstand

Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Ihre Ansprechpartner:



Frau Pia Ladwein
Telefon:
0 68 31 / 488 18-16

Sekretariat



Frau Silke Honisch
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Sekretariat



Herr Andreas Sauder
Telefon:
0 68 31 / 488 18-14

Landesfachstelle
Demenz Saarland



Herr Erik Leiner
Telefon:
0 68 31 / 488 18-15

Ansprechpartner für
Demenzberatung,
Schulungen und
häusliche Betreuung



Herr Christian Tholey
Telefon:
0 68 31 / 488 18-12

Pflegedienstleitung,
Ansprechpartner für
Tagespflege und
Betreuungsangebote



Frau Rita Heck
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Koordinatorin
Fort- und Weiter-
bildung



Frau Anke Martin
Telefon:
0 68 31 / 488 18-17

Landesfachstelle,
Beratungsstelle

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0 · Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Alzheimer-Telefon: 0 18 05 / 336 369 (14 Cent/Min, Mobilfunk ggf. abweichend)

Mail: info@demenz-saarlouis.de

Internet: www.demenz-saarlouis.de

Ehrenamt ist uns wichtig!

**Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter –
Haben Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen und ein wenig freie Zeit, die Sie für
einen guten Zweck einsetzen möchten?**

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Bürger und deren Angehörige engagieren. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zur Zeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Helfer und Helferinnen sind Gesprächspartner

und leisten dem demenzkranken Menschen Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit dem Erkrankten (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind die zentralen Elemente der häuslichen Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und dem Erkrankten zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Gesucht werden aber auch interessierte Freiwillige für die Betreuung und Beschäftigung altersverwirrter Menschen in der Tagesstätte, für handwerkliche Arbeiten im und um das Demenz-Zentrum, zur Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen und in vielen anderen Bereichen.

Wir bieten Ihnen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung, Gesprächskreise für ehrenamtliche und Begleitung durch eine Fachkraft.

**Sie können durch ihr Engagement Menschen mit Demenzerkrankung helfen, pflegende Angehörige entlasten und selbst um eine großartige Erfahrung reicher werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Informationen erhalten Sie unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0**



**GUT WENN MAN
VERTRAUEN KANN**

Ihr Pflegedienst
Gemeinde Kirkel und Umgebung

✉ info@pflegedienst-kirkel.de
www.pflegedienst-kirkel.de

HARMONIE
Ambulanter Pflegedienst
Inh. Swetlana Hartz

Bahnhofstraße 1
66459 Kirkel-Limbach
Tel.: 06841 / 73 93 1 73
Fax: 06841 / 73 93 1 68

RUFBEREITSCHAFT
0176 / 21395191

Autohaus emrich
HYUNDAI Vertragshändler

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Wartung und Instandsetzung
Inspektionen
TÜV und AU

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wallerfanger Straße 100
66740 Saarlouis

Telefon: 0 68 31 / 48 77 08-0
Telefax: 0 68 31 / 4 65 94

e-Mail: info@autohaus-emrich.de
Internet: www.autohaus-emrich.de

Seit 1956

Richard Müller
BESTATTUNGEN

Trauerfall!
Was nun?

Wir geben Ihnen die Hilfe,
die für Sie wichtig ist.
Wir sind jederzeit für Sie da.
Tag und Nacht erreichbar.

Sandbergstraße 12, Saarlouis-Fraulautern
Telefon 06831 - 988274

V.P.S. - SENIORENHAUS
Elisabeth

V.P.S.-Senioren- und Pflegeheim Elisabeth
Am Neuhauser Weg 6
66125 Saarbrücken
Tel.: 06897-7773-0
Fax.: 06897-7773-266
E-Mail: info@vps-pflegeheim-elisabeth.de
Internet: www.vps-pflegeheim-elisabeth.de

Pflegedienst Pesi & Görs

Anke Pesi  Aline Görs

Neunkircher Straße 112 a
66780 Rehlingen-Siersburg
Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707
pesi-goers@gmx.net

 **SENIORENHEIM
HÖCHERBERG**

Bei uns sind Sie zu Hause

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- offener Demenzbereich
- Großzügige Außenanlage mit Sinnesgarten

Seniorenheim Höcherberg gGmbH
Amselstraße 1 - 66450 Bexbach
Tel.: 0 68 26 / 93 23-0 · Fax: 0 68 26 / 93 23-24
seniorenheim.hoecherberg@arcor.de

www.sh-hoecherberg.de



In die Stadt.

Bequem mit der KVS.

→ www.kvs.de

